

## Eine Stimme zur SGZM

Zum 20 jährigen Jubiläum verfassten wir 2014 die kleine Festschrift «20 Jahre Schweiz. Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin – Zwei Jahrzehnte im Dienste unserer Patienten», in der wir anhand von 22 Patientenbeispielen von unseren Mitgliedern unsere Tätigkeit zur Diskussion stellen. In der Rezension im "swiss dental journal" schrieb **Dr. Carlo Metzler:**

"...Bezeichnend ist die Tatsache, dass der Beitrag «wertvolle klinische Befunde» von einem Ordinarius des ETH-Departements Chemie und angewandte Biowissenschaften geschrieben wurde. Prof. K. Hungerbühler zeigt sich von der klinischen Kasuistik beeindruckt und gratuliert der SGZM, wie sie sich auf unkonventionelle Art und Weise ihrer Patienten einsetzt und offensichtlich klinische Erfolge jenseits vom grossen Glanz der Wissenschaft vorweisen kann...Aus folgendem Beitrag von Prof. Th. Görnitz «Quantenphysik und Bewusstsein» lässt sich erahnen, wie sich die Naturwissenschaften künftig differenzierter mit dem Thema Heilen auseinandersetzen werden.....Da Absence of Evidence nie Evidence of Absence bedeutet, kann diese SGZM-Festschrift allen empfohlen werden, die dem Patient Value das Primat im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit geben: Der Patient steht im Zentrum. Therapeutische Erfolge werden nie integral aus einer Best Research Evidence erklärbar sein, denn die Therapie kommt immer vor der Dokumentation und entsprechenden statistischen Auswertung....In Zeiten, in denen Oekonomie und Gesundheitspolitik die Kunst der Medizin auf wenige reproduzierbare Parameter vereinfachen wollen, ein nicht ungefährlicher, durchaus planwirtschaftlicher Versuch, Mediziner auf vorprogrammierte und indoktrinierte Gesundheitsarbeiter zu reduzieren...wird diese kleine SGZM-Festschrift ein Muss für alle engagierten Zahnmediziner/innen, die sich bewusst einer liberal verstandenen ärztlichen Verantwortung stellen...Die SGZM leistet Pionierarbeit, die im Sinne einer integralen Zahnmedizin inklusive Patient Value und Clinical Expertise einer willkommenen Wissenserweiterung dient, und dies, wie die Zusammenarbeit mit Biowissenschaften und Quantenphysik zeigt, auf einem sehr hohen naturwissenschaftlichen Niveau."